

STUDIENPLAN

KLAVIER



Allgemeine Beschreibung des Unterrichtsfachs

Am Konservatorium Freiburg Klavier zu spielen heisst, ein sehr vielseitiges Instrument zu erlernen.

Aufgrund seines intensiven, singenden und strahlenden Klangs ist das Klavier ein sehr gefragtes und viel gespieltes Instrument. Man hört es ebenso gut solo, in Konzerten und in Filmmusik, wie als Begleitung für andere Instrumente, für Gesang, für Orchester oder für Chöre.

Es kann den Klang der Natur evozieren (Wind, Wasser, Gewitter oder Sturm). Das Klavier ist sehr komplett, praktisch ein ganzes Orchester für sich.

Die Lehrkräfte bieten den Schüler-innen einen reichhaltigen und kreativen musikalischen Werdegang an, die über das reine Lernen der Stücke hinausgeht.

Der Unterricht besteht aus verschiedenen Stufen, je nach Alter und Erfahrung, um den Schüler einen regelmässigen und motivierenden Fortschritt zu ermöglichen.



Zulassungskriterien

Obwohl der Einstieg in das Instrument oft mit dem Eintritt in die Schule zusammenfällt, sind Schüler-innen aller Altersstufen ab der 3. Harnos willkommen. Für jüngere Kinder ist ein vorheriges Treffen mit der Lehrperson erwünscht und die Unterstützung der Eltern ist zu Hause notwendig.

Damit das Klavierlernen unter den besten Bedingungen stattfinden kann, ist tägliches Üben auf einem Instrument von guter Qualität (mit 88 Tasten) Voraussetzung. Auf fortgeschrittenem Niveau ist ein akustisches Instrument erforderlich.



Kursus





Lerninhalte

Der Schüler oder die Schülerin wird für die angestrebte Kompetenz sensibilisiert und entdeckt sie über die eigene Erfahrung, an die er/sie herangeführt wird. ○		Die angestrebte Kompetenz wird Gegenstand eines spezifischen Lernprogramms . Der Schüler oder die Schülerin e ist zunehmend in der Lage, sie einzusetzen. ●		Die angestrebte Kompetenz ist integriert und kann Gegenstand einer zertifizierenden Bewertung werden, z.B. an einer Prüfung. ●	
SPIELTECHNIK		UNTER-STUFE	MITTEL-STUFE	SKUNDAR-STUFE	ZERTIFIKATS-STUFE
Körperhaltung	Entwickeln einer ausgewogenen Körperhaltung (Lockerheit und Spannung)				
	Kontinuierliche Weiterentwicklung im Zusammenhang mit der Entwicklung des Repertoires	●	●		
	Sich seines Körpers bewusst werden	●		●	
Feinmotorik	Eine gute Handhaltung anstreben (in Verlängerung des Arms und so, dass die Hand gewölbt ist)	○	●		●
	Beherrschen der klanglichen Ausgewogenheit und der Gestaltung des Tons innerhalb eines umfangreichen Repertoires	○	●		●
Koordination Verschieden- artigkeit Vielfalt der Bewegungen	Gebrauch des Pedals erlernen	○	●		●
	Erarbeiten der Unabhängigkeit der Hände	○	●		●
	Das gesamte Spektrum der Tastatur nutzen und entwickeln lernen	○	●		●

Geläufigkeit	Schnelle Passagen mit Leichtigkeit, Präzision und Ausdruckskraft ausführen				
MUSIKALISCHE UND KREATIVE FERTIGKEITEN		UNTER-STUFE	MITTEL-STUFE	SEKUNDAR-STUFE	ZERTIFIKATS-STUFE
Klang Entwickeln der eigenen klanglichen Möglichkeiten am Instrument	Erarbeiten einer Palette von kontrastierenden Nuancen entwickeln				
	Erlernen von verschiedenen Artikulations- und Anschlagsarten				
	Gleichgewicht und Balance im Bereich des Klangs				
Rhythmus	Seine Interpretation auf einem stabilen und regelmässigen Spiel aufbauen				
	Entwickeln eines inneren Pulses				
	Kohärente Umsetzung der Tempoangaben				
Ausdruckskraft und Spiel	Vermitteln von Emotionen und Stimmungen				
Vorstellungskraft	Sinn und Gespür für eine persönliche Interpretation entwickeln				
MUSIKALISCHE SPRACHE UND MUSIK & KULTUR		UNTER-STUFE	MITTEL-STUFE	SEKUNDAR-STUFE	ZERTIFIKATS-STUFE
Notentext	Die Bezeichnungen der Ausführung verstehen (Artikulationen, Dynamik, Tempi, Ausdruck)				
Blattlesen	Den Notentext auffassen (Noten, Rhythmen, Ausdrucksbezeichnungen)				
	Entwickeln des Blattspiels, um die Fähigkeit des Notenlesens zu fördern				

Dur und Moll Tonarten	Lernen, den Unterschied zwischen dem Dur-Modus und dem Moll-Modus zu erkennen und dies in die Interpretation zu integrieren				
	Die Tonleitern in diesen beiden Modi üben				
Akkorde und Intervalle	Verständnis der Struktur Intervalle und Akkorde des gespielten Repertoires				
	Transponieren einfacher Harmonien				
Musikalische Formen und Strukturen	Stücke unter dem Aspekt der musikalischen Formen analysieren lernen				
Musikepochen	Seine Kenntnisse der Stile und Epochen erweitern und diese bei der Interpretation berücksichtigen				
Kennenlernen des Repertoires	Anhand von Beispielen, Lektüren und dem Anhören verschiedener Medien und Konzerte				
ÜBESTRATEGIE (Methodik und Autonomie)		UNTER-STUFE	MITTEL-STUFE	SEKUNDAR-STUFE	ZERTIFIKATS-STUFE
Individuelles Üben	Die Fähigkeit, das Instrumentalüben zu Hause immer selbstständiger und regelmässiger zu organisieren				
Methodik	Erweiterung der Palette von Mitteln und Methoden zum Erlernen der Stücke und zum Bewältigen der Schwierigkeiten				

Die Fähigkeit zur Selbsteinschätzung weiterentwickeln	Erlernen der Fähigkeit sich selbst zuzuhören, Fehler ausfindig zu machen und zu korrigieren				
Repertoire und Motivation	Musikalische Neugier und Freude am Ausdruck entwickeln				
	Sich durch positive Bestärkung ermutigen (sowohl die Etappen als auch das Ziel wertschätzen)				
	Die Freunde zur Anstrengung fördern				
Vorbereitung auf die Bühne	Verschiedene Herangehensweisen kennen und anwenden, die es ermöglichen, vor Publikum frei und leicht zu spielen				
	Entwickeln der Bühnenpräsenz				



Ziele in Bezug auf überprüfbare Parameter

Bei der Bewertung wird vom · von der Schüler·in Folgendes an Können erwartet:

Unterstufe, Übertritt in die Mittelstufe

- Ausgewogene und stabile Körperhaltung am Instrument
- Fähigkeit in der Darbietung von unterschiedlichen Klangfarben und Ausdrucksmöglichkeiten
- Beherrschen der im Notentext vorkommenden Rhythmen

Mittelstufe, Übertritt in die Sekundarstufe

Das in der vorhergehenden Stufe Gelernte wird konsolidiert und weiterentwickelt. Es kommen folgende Kompetenzen hinzu:

- Gute Feinmotorik
- Stabilität des Tempos, Beherrschen komplexerer Rhythmen
- Gute Koordination

Sekundarstufe, Übertritt in die Zertifikatsstufe

Das in der vorhergehenden Stufe Gelernte wird konsolidiert und weiterentwickelt. Es kommen folgende Kompetenzen hinzu:

- Das spielen mit einer gewissen Leichtigkeit
- Mit der Interpretation Emotionen und Stimmungen hervorrufen
- Die Fähigkeit, Aufbau und Struktur des jeweiligen Stückes hörbar zu machen
- Die Fähigkeit, eine breitere Palette von Klangfarben einzubringen verfügen

Zertifikatsstufe, Abschlussprüfung

Das in der vorhergehenden Stufe Gelernte wird konsolidiert und weiterentwickelt. Es kommen folgende Kompetenzen hinzu:

- Mit Engagement spielen und so die eigene Persönlichkeit bekräftigen
- Präsentation einer guten Bühnenpräsenz !
- Die Fähigkeit, sich in verschiedenen Musikstilen und Gattungen mit einer gewissen Leichtigkeit- und Interpretationssicherheit auszudrücken



Hinweis / Erwartungen

Von Beginn bis zum Schluss der Ausbildung am Konservatorium wird neben dem Unterricht ein regelmässiges individuelles Üben erwartet. Idealerweise 5 Mal pro Woche. Die Dauer und Organisation der Übezeiten werden im Einklang mit der Lehrperson festgelegt und individuell für jede·n Schüler·in angepasst.

Es wird unbedingt empfohlen, parallel den fakultativen Gruppenunterricht in Musik & Kultur zu besuchen, vor allem, um das Notenlesen und das Verständnis von Kompositionen zu erleichtern. Zum Erlangen des Amateurzertifikats muss der Kurs in Musik & Kultur erfolgreich abgeschlossen worden sein.



Ausbildungsmodalitäten

Hier einige der für die Schüler·innen zum Erreichen der Ziele zur Verfügung gestellte Strukturen:

- Wöchentlicher Einzelunterricht:
 - 30–45 Minuten, 60 Minuten ab der Sekundarstufe
 - 90 Minuten für die Intensivstudiengänge (Junge Talente Musik und Vorstudium)
- Schülerkonzert der eigenen Klasse: mindestens eins pro Jahr (Ausnahmen möglich für Erwachsene)
- gemeinsame Schülerkonzerte mehrerer Klassen, die punktuell angeboten werden können
- Gruppenkurse: können punktuell angeboten werden
- Parallel besuchter Gruppenunterricht in Musik & Kultur (freiwillig)
- Kammermusik: Aktivitäten können punktuell angeboten werden
- Meisterkurse: können punktuell organisiert werden
- In der Zertifikatsklasse werden Schülerkonzerte zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung organisiert und es wird empfohlen, an diesen teilzunehmen



Bewertungen

UNTERSTUFE, Übertritt in die Mittelstufe

- Obligatorische Prüfung (spätestens im 6. Semester)
- Gesamtdauer 15 Minuten, davon 10' Musik und 5' Prüfungsbesprechung
- Programm: 3–4 Stücke unterschiedlicher Gattungen und Charaktere, entsprechend den Zielen des Lehrplans. 1 Stück kann eine Eigenkomposition der Schüler*in sein. Auswendigspiel und Kammermusik werden ermutigt.
- Ergebnis: 1° bestanden, 2° bestanden unter Vorbehalt (eine Ergänzung muss nachgereicht werden) oder 3° nicht bestanden
- Die Prüfungen finden unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt

MITTELSTUFE, Übertritt in die Sekundarstufe

- Obligatorische Prüfung (spätestens im 6. Semester)
- Gesamtdauer 20 Minuten, davon 15' Musik und 5' Prüfungsbesprechung
- Programm: 3–4 Stücke unterschiedlicher Stilrichtungen und Charaktere, entsprechend den Zielen des Lehrplans, darunter ein zweistimmiges polyphones Stück. 1 Stück kann eine Eigenkomposition der Schüler*in sein. Ein barockes und/oder klassisches Stück wird ausdrücklich empfohlen. Auswendigspiel und Kammermusik werden ermutigt.
- Zum Auswendigspielen wird sehr geraten.
- Ergebnis: 1° bestanden, 2° bestanden unter Vorbehalt (eine Ergänzung muss nachgereicht werden) oder 3° nicht bestanden
- Die Prüfungen finden unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt

SEKUNDARSTUFE, Übertritt in die Zertifikatsklasse

- Obligatorische Prüfung (spätestens im 6. Semester)
- Gesamtdauer 25 Minuten, davon 20' Musik und 5' Prüfungsbesprechung
- Programm: Mindestens 4 Stücke unterschiedlicher Stilrichtungen, Schwierigkeitsgrade und Charaktere, entsprechend den Zielen des Lehrplans. Ein klassischer Sonatensatz oder ein gleichwertiges Werk sowie/oder ein polyphones Stück mit 2–3 Stimmen werden empfohlen. Ein Werk darf eine Eigenkomposition der Schüler*in sein. Auswendiges Spiel wird dringend empfohlen. Kammermusik wird ermutigt.
- Es wird empfohlen, mindestens eines der Stücke auswendig zu spielen
- Ergebnis: 1° bestanden, 2° bestanden unter Vorbehalt (eine Ergänzung muss nachgereicht werden) oder 3° nicht bestanden
- Die Prüfungen finden unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt

ABSCHLUSSPRÜFUNG AMATEURZERTIFIKAT

- Obligatorische Prüfung (spätestens im 8. Semester)
- Gesamtdauer 40 Minuten, davon 25-30' Musik und 10' Prüfungsbesprechung
- Programm: Mindestens 4 Stücke unterschiedlicher Stilrichtungen und Charaktere, entsprechend den Zielen des Lehrplans. Ein Satz einer klassischen Sonate oder ein gleichwertiges Werk, sowie ein dreistimmiges polyphones Stück werden empfohlen. Ein Stück kann eine interessante Eigenkomposition der Schüler*in sein. Auswendigspiel wird dringend empfohlen. Kammermusik (oder vierhändig/zwei Klaviere) wird ermutigt.
- Ergebnis: 1° bestanden oder 2° nicht bestanden
- Die Prüfungen finden unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt

Studiengang Vorstudium

Der Lehrplan für die Schüler·innen im Vorstudium hängt von den Anforderungen für die Aufnahmeprüfungen an den Musikhochschulen ab. Dieser Studiengang dient den Schüler·innen zum Erwerb der erforderlichen Kompetenzen für die Kandidatur. Der Ausbildungszweig erstreckt sich über maximal vier Jahre. Damit die Ziele erreicht werden können, wurden die nötigen zusätzlichen Strukturen geschaffen (betreffend die Länge der Unterrichtsstunden, Musik & Kultur, Ateliers und Ensembles sowie Zweitinstrument).